

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 188.

Neuenbürg, Samstag den 28. November

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Neuenbürg.

An die k. Standesämter.

Den k. Standesämtern sind die Formularien für die nach Verfügung der Ministerien der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 14. März 1876 (Reg.-Bl. Nr. 11) von den Standesbeamten für die Zwecke der Bevölkerungsstatistik zu führenden Verzeichnisse der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle mit der heutigen Post zugegangen.

Bezüglich der Behandlung des Geschäftes werden die kgl. Standesämter auf die bestehenden Vorschriften (Minist. Verf. vom 14. März 1876, Reg.-Bl. S. 101 fg.) hingewiesen.

Die Verzeichnisse sind spätestens bis 15. Februar 1891 an das Oberamt einzusenden.

Den 24. November 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Neuenbürg und Schwann ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 25. November 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Christian Gottlob Helber, Schreiners von Rothenbach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Mittwoch den 9. Dezember 1891 vormittags 11 Uhr

vor dem kgl. Amtsgericht hieselbst anberaumt.

Neuenbürg, 25. Nov. 1891.

Eisenhart,

Gerichtsschreiber des k. Amtsgerichts.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. Dezember vormittags 10 Uhr

im alten Rathaus in Langenbrand:

Stammholz aus Saumisch, Sawwinkel und Hörnlesbergene des Distr. Hengstberg und Bäumlesmisch des Distr. Eulenloch: 726 St. Langholz mit 18 Fm. IV. und 68 Fm. V. Kl.

Stangen u. zwar Fichten aus Brand des Distr. Hengstberg und Bäumlesmisch:

175 Werkstangen II.-IV. Kl., 630 Hopfenstangen I. 440 dto. II., 95 dto. III., 120 dto. IV., 965 dto. V. Kl., 1775 Rebstecken und 260 Bohnenstecken; Weißtannen aus Hörnlesbergene und Hüttwald des Distr. Hengstberg u. Bäumlesmisch: 40 Werkstangen III. u. IV. Kl.; 90 Hopfenstangen I. 260 dto. II., 55 dto. III., 20 dto. IV., 395 dto. V. Kl., 1920 Rebstecken und 1110 Bohnenstecken. Bugholz aus Saumisch, Sawwinkel, Hörnlesbergene und Bäumlesmisch: 40 Km. Nadelholz-Prügel u. 51 Km. dto. Anbruch.

Revier Wildbad.

Brennholz-Beifahraccord.

Für die k. Holzverwaltung Stuttgart sind auf den Bahnhof Wildbad beizuführen aus

Pflanzgarten, Rohrmisch, Rohrmischwiese 200 Km. tann. Scheiter, Banne 180 Km. tann. Scheiter.

Die Beifahrt und das Sezen wird am Mittwoch den 2. Dezember d. J. vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei dahier veraccordiert.

(Berichtigung der Red.) In der letzten Nr. d. Bl. hieß die Uberschrift dieser Anzeige aus Versehen „Revier Schwann“ statt „Revier Wildbad“.

Schwann,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Das k. Amtsgericht Neuenbürg hat am 28. August 1891 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Margarethe, Ehefrau des Matthäus Bodamer, Holzhändlers in Schwann verfügt, weshalb zufolge Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 27. Oktober 1891 die im Enzthäler Nr. 153 und 163 näher beschriebene Liegenschaft am

Montag den 30. November 1891 vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Schwann im ersten Aufstreich zum Verkauf kommt.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß zur Verkaufskommission neben dem unterz. Hilfsbeamten noch Schultheiß Bohlinger von Schwann und als Zwangsverwalter Gemeinderat Berweck von da bestellt ist.

Den 16. November 1891.

Namens des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde. Hilfsbeamter Gerichtsnotar Dipper.

Wildbad.

Straßen-Sperre.

Aus Anlaß des Jahrmarkts sind am Montag den 30. November l. J. die König-Karl- und Reubachstraße für Fuhrwerke gesperrt.

Den 27. Novbr. 1891.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. Dez. d. J. vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindewald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

90 St. Langholz IV. u. V. Kl.,

1 buchener Stamm,

184 St. Baustangen,

430 St. Gerüststangen,

300 „ Werkstangen II u. III. Kl.,

494 „ Hopfenstangen I., II. u. III. Kl.,

826 „ Reiskstangen II.-V. Kl.,

443 „ Ausschußstangen,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 26. November 1891.

Schultheiß Gann.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Dezember 1891 vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus vom Brennerberg und Hengstberg: 340 St. Lang- und Klotzholz mit 238,03 Fm.,

44 „ Langholz V. Kl. mit 7,41 Fm.

5 Km. buch. gemischte Scheiter und Prügel,

1 „ birkl. gemischte Scheiter und Prügel,

117 „ tann. gemischte Scheiter und Prügel.

60 „ tann. Anbruchholz,

51 „ „ Reiskstangen.

Den 26. November 1891.

Schultheißenamt.
Kehfueß.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Einen 7jährigen fehlerfreien

Braunwallach

zum schweren Zug tauglich, jetzt wegen Entbehrlichkeit dem Verkauf aus.

Eugen Seeger, Sägewerksbesitzer.



Pforzheim.
Neu eingetroffen.
 Ca. 200 Stück
Damen-Kleiderstoffe

besonders für
Weihnachts-Geschenke
 passend, von 60 Pfg. per Meter (36 J die Elle) bis **Mk. 1.10** (66 J die Elle. **Reine Wolle**, unter Garantie für gutes Tragen in Farbe und Qualität.

Ludwig Becker,
 vorm. Chr. Erhardt.

Neuenbürg.
Bettbarchent u. Drill, Bettfedern u. Flaum
 in großer Auswahl empfiehlt bei billigsten Preisen.

C. Helber.

Neuenbürg.
Kleiderstoffe
 in neuen Sachen, von billigsten bis feinsten empfiehlt

C. Helber.

Neuenbürg.
Leinwand u. Tischzeuge, Servietten
und Handtuchzeuge, Taschentücher
 empfiehlt

C. Helber.



Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York

vermittelt der schnellsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havans

Nähere Auskunft erteilt: **W. G. Blain** a. Markt, **F. Vizer** in **Neuenbürg**, **W. Waldmann**, Kaufm. in **Herrenalb**, **Gustav Hammer**, Kaufm. und **Karl Vott** in **Wildbad**. (1017)

Ein schönes zweistöckiges

Haus

in guter Lage, mit Laden, Magazin, Scheuer und Stall — 880 Mk Miete tragend und zu jedem Geschäfte sich eignend, insbesondere für eine Eisenhandlung, da eine solche viele Jahre lang darin betrieben wurde und in der ganzen Stadthälfte keinen Konkurrenten hätte — ist Erbteilung halber unter günstigen Bedingungen zum Brandlassenwert zu verkaufen durch die Agentur

J. May in **Ettlingen**.

Neuenbürg.

Stockfische

frisch gewässerte, schön weiß, empfiehlt **Karl Mahler.**

Neuenbürg.

Heute Samstag

Mebelsuppe

wozu ergebenst einladet

G. Rustnauer zur **Sonne**.

Christbaum-

Confect

Riste 440 Stück, reichhaltige Mischung **Mk. 2.80**, Nachn. Bei 3 Risten 1 Präsent. **Friedrich Fischer**, **Dresden-N. 12.**

Für nur 2 Mk. 25 Pfg.

versende ich, so lange Vorrat reicht, eine sehr gut gehende **Perplex, Bronze-Uhr** mit vorzüglichem Werk, geeignet für Arm und Reich. Für pünktlichen Gang dieser Uhren garantiere ich schriftlich auf volle 3 Jahre. Versand gegen vorherige Einsendung von 2 M. 25 Pf. oder per Nachnahme.

Ed. F. Frisehauer,
 Wien IX., D'Orsaygasse Nr. 9.

In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: **Plechten, rote Flecke, Hautausschläge, übertriebener Schweiß** etc. durch den tägl. Gebrauch der

Theer Schwefel-Seife

von **Bergmann & Co.,** **Nadobent-Dresden.** Borr. à Stück 50 Pf. bei: **Carl Mahler.**

Calmbach.

Alle 1851 Geborenen

von **Calmbach** und **Höfen** sind auf **Samstag den 28. d. M.** abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in die **Wirtschaft von Gottl. Seyfried Wtw.** freundlichst eingeladen. Auch **1850er** sind willkommen.

Makulatur

(alte Zeitungen) hat billig abzugeben **G. Mech.**

Wer zu **Hämorrhoidalleiden** neigt oder daran laboriert, Sorge sich stets durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlichen **ächten Apotheker Richard Brandt's** **Schweizerpillen** für eine geregelte Verdauung. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: **Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

In **Pforzheim** wurden am **Mittwoch** nachmittag nach halb 2 Uhr die Bewohner in Alarm gesetzt. Es war Feuer in der in der **Hammerstraße** gelegenen **Scheuer** des **Landwirt** und **Weißbrotwirt** **Schuster** ausgebrochen. Dieselbe war bis oben an mit **Heu, Dohnd, Stroh** und **Früchten** angefüllt, so daß die **Flammen** schnell um sich griffen und das **Ganze** in wenigen Minuten **lichterloh** brannte. Die **Feuerwehr** war rasch zur Stelle und bald ergossen sich **mächtige Wasserstrahlen** in die **Scheuer**. **Trotdem** konnte nicht verhindert werden, daß die **Scheune** völlig ausbrannte. — Der **Gemeinderat** von **Eutingen** macht bekannt, daß er derjenigen **Person**, welche über die **Entstehungsurache** der in der **Gemeinde** in der **Nacht** vom **21. auf 22. d. M.** ausgebrochenen **Feuersbrunst** **Ausschluß** geben oder eine **Mitteilung** machen kann, welche zur **Ermittlung** und **Haftnahme** des **Brandstifters** führen könnte, eine **gute Belohnung** zusichert.



Kronik.

Deutschland.

Der deutsche Kaiser hat, wie schon berichtet, den russischen Minister des Auswärtigen, Herrn v. Giers, auf dessen Rückreise von Paris nach Petersburg in Audienz empfangen; der Reichskanzler hatte mit dem Russen eine längere Unterredung, über deren Inhalt wohl schwerlich etwas an die Öffentlichkeit dringen wird. Man weiß aber, daß Rußland in seiner großen Finanznot Annäherungsversuche an Deutschland macht, nachdem Herr v. Giers ohne Zweifel in Paris zur Erkenntnis gekommen ist, daß die Franzosen für eine neue russische Anleihe absolut kein Geld haben. Es ist eine beleidigende Annahme, besonders gleich, wenn die Russen uns Deutsche für dumm genug halten, nach allem Vorausgegangenem ihnen entgegenzukommen oder gar Geld zu ihren Kriegsrüstungen gegen uns zu leihen. Bevor Rußland nicht vollständig abrüstet und sein Heerlager an der Westgrenze aufhebt, so lange müssen wir Rußland als unsern Feind betrachten, der sich auf uns stürzen wird, sobald er genug neue Repetiergewehre hat. Herr v. Caprivi wird den Russen hoffentlich darüber aufgeklärt haben, daß wir von ihm nichts mehr zu erwarten haben als eine Kriegserklärung und daß er bei uns nichts holen kann als deutsche Hiebe.

Berlin, 26. Nov. Sehr lebhaft erörtert wurde in den Nebenräumen des Reichstags heute die Meldung des freiconservativen „Deutschen Wochenblattes“, der Reichskanzler v. Caprivi sei arbeitsmüde und plane seinen Rücktritt, der allerdings noch nicht beschlossen sei. Im Allgemeinen wurde diese Angabe natürlich nicht ernst genommen; wer auch nur einen leisen Zweifel betreffs ihrer Unrichtigkeit hegte, beeilte sich, in Kreisen, welche dem Reichskanzler nahe stehen, nähere Erkundigungen einzuziehen. Wie mitgeteilt wird, war das Ergebnis, daß man es mit einer durchaus haltlosen Erfindung zu thun habe. Der Reichskanzler hatte in den leztvergangenen Tagen Besprechungen mit den Führern verschiedener Parteien des Reichstages. Es stellte sich dabei heraus, daß der Kanzler mit dem lebhaftesten Interesse nicht nur den Arbeiten gegenüberstehe, welche den jetzigen Reichstag beschäftigen, sondern sich auch mit denkbarstem Eifer den Fragen zuwenden, welche sich aus den jetzigen Verhandlungen entwickeln müssen. — Man erwartet, daß die Handelsverträge noch vor den Weihnachtsferien im Reichstag zur Verhandlung kommen und etwa in der ersten Dezemberwoche vorgelegt werden. (Str. P.)

Dem Reichstag sollen in nächster Zeit Gesekentwürfe gegen das Zuhältertum und gegen die Ausschreitungen an der Börse zugehen. Was letzteres Gesetz betrifft, so erscheint es mindestens als sehr überflüssig, daß einzelne Blätter über die beabsichtigte Unterdrückung der Börsen überhaupt jammern. Das legitime Börsengeschäft wird sicher nicht eingeschränkt und noch weniger unterdrückt werden. Gegen die künftige Verteuerung von Lebensmitteln durch unsaubere Spekulationen aber muß

wohl etwas geschehen und ebenso gegen die horrenten Mißbräuche an der Effektenbörse, durch welche schon viele Kapitalisten um ihr sauer erworbenes Vermögen geprellt worden sind.

In den nächsten Tagen werden die neuen Schulreformpläne für die preussischen Gymnasien publiziert. Die humanistischen Vorschläge der Siebenerkommission sind abgethan. Das Lateinische soll fortan erst in Tertia, das Griechische erst in Sekunda beginnen. Die dadurch für die unteren Klassen entstehende freie Zeit soll für neue Sprachen verwendet werden.

Berlin, 24. Nov. Im Reichstoge beantwortete Bötticher die Interpellation Hitze betr. Maßnahmen zur Hebung des Handwerkerstandes. Infolge der Handwerkermeisterkonferenz sei beschlossen worden, auf dem Verwaltungswege die Frage der Konsumvereine, der Gefängnisarbeit, des Submissionswesens, der Geschäftspraxis der Abzahlungsgeschäfte zu regeln. Die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Handwerker sei in Vorbereitung, dagegen seien obligatorische Innungen und deren Forderung, der Befähigungsnachweis, unmöglich einführbar. Den Uebelständen des Handwerks soll die Organisation der Handwerkerkammern abhelfen, damit das Handwerk auch ferner die feste Stütze des Thrones und Vaterlandes sei und seinen „goldenen Boden“ wiederfinde.

Fürst Bismarck. Im Reichstoge scheint man den Fürsten Bismarck nunmehr mit Bestimmtheit zu erwarten. Auf der vorderen Bank der Rechten im Sitzungssaale ist seitens des Bureaus bereits der Name des verstorbenen Abgeordneten von Schlickmann herausgenommen und durch den Namen „Fürst Bismarck“ ersetzt worden.

An der Influenza sind etwa 70 Mann der Berliner Garnison erkrankt. — Ein Modewarengeschäft bleibt — wie ein an der Thür angebrachtes Plakat verkündet — wegen Erkrankung des Personals an der Influenza bis auf Weiteres geschlossen.

Von der Antisklaverei-Lotterie hat am Dienstag die erste Ziehung begonnen, und zwar gleich mit einer großen Ueberraschung, denn schon vormittags sind die beiden Hauptgewinne von 150 000 und 75 000 Mark gezogen worden. Der erste Haupttreffer ist auf die Nr. 128 808, der zweite, etwa zwanzig Minuten später gezogen, auf die Nr. 58 664 gefallen.

Der bei Apolda durch Gasexplosion herbeigeführte Brand eines Postwagens hat einen Schaden von etwa 400 000 Mark verursacht.

Im Großherzoglichen Theater in Oldenburg ist in der Nacht vom 25. ds. Feuer ausgebrochen und ist daselbe bis auf die Umfassungsmauer abgebrannt; Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Württemberg.

Die Reichstagerwahl im 11. württembergischen Wahlkreis hat ein merkwürdiges Resultat ergeben. Nach der schweren Niederlage, welche der bisherige Reichs- u. Landtagsabgeordnete Seemann bei der Landtagswahl in Dehringen er-

litten hat, wollte seitens der Deutschen Partei niemand eine Kandidatur für den Reichstag wagen und so blieb der demokratische Kandidat Hartmann, der schon in Dehringen gesiegt hatte, sozusagen alleiniger Kandidat, da die Mandatsbewerbung des Sozialdemokraten Agster ernstlich doch nicht in Betracht kommen konnte und noch weniger die Zählkandidatur des Zentrumskandidaten Landrichters Dr. Kiene. Die Deutsche Partei hatte allen denjenigen, welche mit der Kandidatur Hartmann nicht einverstanden seien, Wahlenthaltung empfohlen. Die Volkspartei fühlte zum Voraus, daß ihr Sieg nur dann eine Bedeutung habe, wenn eine Mehrheit der Wahlberechtigten ihrem Kandidaten die Stimmen gäbe; sie setzte deshalb alle Hebel der Agitation in Bewegung, sandte ihre gewandtesten Redner in den Wahlkreis und bearbeitete die Wähler in jedem Dorfe, damit sie sich doch an der Abstimmung beteiligen sollen. Weder die Städter noch die Landbewohner hatten irgend einen Grund, sich der Abstimmung zu enthalten; das Wetter war gut, die landwirtschaftlichen Geschäfte ruhen und die Städter haben ohnedies immer Zeit. Nun haben aber von 23 199 Wahlberechtigten nur etwas über 9300 abgestimmt und davon erhielt Hartmann nur rund 7800, der Sozialdemokrat 1200 und der Zählkandidat des Zent. ums 300. Im Bezirk Dehringen selbst haben von 6352 Wahlberechtigten 2814 abgestimmt; Hartmann erhielt 2647 Stimmen, also annähernd 600 weniger als bei der kürzlichen Landtagswahl. Im Bezirk Badnang haben von 6090 nur 2340 abgestimmt, wovon Hartmann 1801 Stimmen erhielt. Demgemäß sind ca. 65 % der Wahlberechtigten mit dem Demokraten Hartmann nicht einig und das Wahlergebnis ist kein so glänzendes.

Drei größere Bankerotte in Stuttgart machen gegenwärtig viel von sich reden; sie betreffen die Firmen S. D. Balzachi, S. M. Wormser und die Dampfziegelei Stuttgart-Gablenberg. Bei der ersteren Firma handelt es sich um eine verfehlte Spekulation in italienischen Weinen; der flüchtiggegangene Hopfenhändler Wormser soll schon geraume Zeit mit einer Ueberschuldung gekämpft und letztere durch einen großen Aufwand zu verheimlichen gesucht haben. Wormser soll sich verschiedener betrügerischer Manipulationen schuldig gemacht haben: einem kleinen Stuttgarter Bankgeschäfte lockte er 10 000 M in Wertpapieren mit dem Versprechen heraus, am folgenden Tage Barzahlung zu leisten; einer Firma im württembergischen Allgäu soll er Wechsel abgeschwindelt und den Erlös aus deren Diskontierung für sich behalten haben. Der erst seit legtem Frühjahr in Stuttgart etablierte Banquier Max Osterberg hatte vor wenigen Monaten die Aktien der Ziegelei Stuttgart-Gablenberg an der Stuttgarter Börse zum Kurse von 115 % einzuführen gesucht. Derselbe soll namhafte Verluste erleiden, nachdem er kurz vorher schon durch den Zusammenbruch der von ihm mitgegründeten Verlagsaktiengesellschaft Helvetia einen großen Teil seines Vermögens eingebüßt hatte. — In Eßlingen ist der Kaufmann

um-

stige Mischung
isten 1 Präsent.
esden-N. 12.

25 Pfg.

orrat reicht,
erplex, Bronzo-
rk, geeignet
pünktlichen
rantiere ich
e. Versand
ng von 2 M.
e.

haner,
asse Nr. 9.

Zeit

en der Haut, als:
hautauschläge,
c. durch den tägl.

-Seife

ebent-Dresden,
Carl Mahler.

orenen

sind auf
d. M.

hr
Seyfried Wtw.
Auch 1850ger

UUR

abzugeben
C. Meeh.

leiden neigt oder
durch Anwendung
achtel 1 M. erhält
ihard Brandt's
elte Verdaunung.
ch quantitativ an-
silge, Moschus-
ec, Gention.*

Umgebung.

werden am Mitt-
2 Uhr die Be-
Es war Feuer
traße gelegenen
nd Weißbrotwirt
Dieselbe war bis
d, Stroh und
ß die Flamme
d das Ganze in
h brannte. Die
Stelle und bald
asserstrahlen in
onnte nicht ver-
Scheune völlig
emeinanderat von
t, daß er der-
über die Ent-
r Gemeinde in
22 d. M. aus-
Aufschluß geben
en kann, welche
ahme des Brand-
ine gute Be-



Julius B., der ein kleines Bankgeschäft betrieb, mit Hinterlassung einer sehr bedeutenden Schuldenlast vor 8 Tagen heimlich verschwunden. Viele kleine Leute und Handwerker kommen zum Teil um all ihre Ersparnisse! (Banktrach und kein Ende.)

Stuttgart, 26. Nov. Die begreifliche Unruhe, welche die auswärtigen und hiesigen Zahlungseinstellungen der verfloffenen Woche im Gefolge hatten, wird noch gesteigert durch unbestimmte Gerüchte über angeblich sehr hohe Beteiligungen hiesiger Bankhäuser bei den hier vorgekommenen Fallimenten und über angebliche Zahlungsverlegenheiten eines erstklassigen hiesigen Bankhauses. Auf Grund durchaus zuverlässiger Informationen können wir berichten, daß bei dem Konkurse Papf-Balzachi kein einziges Bankhaus mit irgend welchem Verluste bedroht ist, daß bei S. M. Wormser lediglich ein allererstes Bankinstitut mit einem größeren, seine hervorragende Stellung aber in keiner Weise beeinträchtigenden Betrage, und drei kleinere Bankfirmen in minderer Weise beteiligt sind, während bei der Aktienziegelei ausschließlich hypothekarische und zweifellos gut gesicherte Bankguthaben bestehen. — Auch das weitere Gerücht von angeblich erschütterter Situation eines Bankhauses ersten Ranges können wir auf Grund eingehender Erkundigungen als nicht zutreffend bezeichnen. Es ist sehr bedauerlich, daß die begreifliche Unruhe des Publikums über die auswärtigen Bankbrüche in übertriebener und verwerflicher Weise durch leichtfertige und böswillige Erfindungen gesteigert werden; wir haben die bestimmte Hoffnung, daß der vorzüglich solide Ruf Stuttgarts als Bankplatz auch über die jetzige Krisis hinaus sich behaupten werde.

Ulm, 26. Novbr. Heute beginnt vor der hiesigen Strafkammer eine umfangreiche Prozeßverhandlung, die wegen der großen Zeugenzahl (43) im Schwurgerichtssaal gehalten wird. Hauptangeklagte sind der Schneidermeister Kauderer und Ehefrau, sowie die Korsettagentinnen Bacher und Wagner, sämtlich in Deggingen. Kauderer und Genossen arbeiteten für Korsettfabriken in Stuttgart und Göppingen und beschäftigten ihrerseits wieder Frauenzimmer, denen sie Bier, Brot und andere Lebensmittel verabfolgten und das Geld hierfür am Lohne abzogen (§ 115 der Gewerbeordnung). Auf Beschwerden verschiedener Geschäftsleute in Deggingen kam die Sache zur Anzeige. — Am 2. Dez. werden vor der hiesigen Strafkammer die des gewerbmäßigen Stehlens in der Kaiser'schen Schuhwaarenfabrik in Göppingen angeklagten Arbeiter: G. Bollmer und 32 Genossen zur Aburteilung geladen.

Magold. Auf Anregung der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel hat der hiesige Gewerbeverein beschlossen, der männlichen ledigen Jugend an den Sonntagen ein Lokal zur Verfügung zu stellen, wo sie sich mit Lesen, Schreiben, Spielen unterhalten kann. Diese Einrichtung dürfte auf dankbaren Boden fallen; es laufen an den Sonntagen so viele junge Leute die Stadt auf und ab und wissen nicht, was

sie anfangen sollen. Nach einigem „Eckstecken“ schlüpfen sie in's Wirtshaus, und dort wird der Sonntag beschlossen. Das patriarchalische Verhältnis zwischen Meister und Lehrlingen hat sich längst aufgelöst.

In der benachbarten Stadt Altensteig rüstet man sich nach Kräften zu einer würdigen Begehung der Feier der bevorstehenden Eisenbahn-Eröffnung. Am Montag fand auf Veranlassung des Stadtvorstands im Gasthof „Zur Traube“ zur Beratung des Programms für die beabsichtigte Feier eine zahlreich besuchte Versammlung statt. Aus dem Programm ersticht man deutlich, wie die Stadt die Gewinnung der Bahn als eine bedeutende Errungenschaft freudig begrüßt. Mögen sich die Wünsche der Bürgerschaft erfüllen, und die Bahn der Stadt und dem Magoldthol den größten Segen und Nutzen bringen.

A u s l a n d.

Der Aufstand in Brasilien ist zu Ende; Fonseca hat seine Diktatur niederlegen müssen und wird als Gefangener bewacht, hoffentlich um vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. General Peixoto hat vorläufig die höchste Gewalt in die Hand genommen, die Diktatur aufgehoben und den Kongreß wieder einberufen. Die abtrünnig gewordenen Provinzen, namentlich Rio Grande do Sul haben sich wieder an Brasilien angeschlossen. Man darf begierig sein, ob nicht der abgesetzte Kaiser Dom Pedro zurückgerufen wird. Er selbst und seine Familienangehörigen haben bereits alle Vorkehrungen getroffen, um einem etwaigen Ruf alsbald Folge leisten zu können.

Influenza. Diese Krankheit tritt in Warschau und in vielen Provinzialstädten epidemisch auf, in vielen Fällen mit tödlichem Ausgang. Die Krankenhäuser sind überfüllt.

Miszellen.

Hamburg, 23. Nov. In den „Hamb. Nachr.“ erzählt jemand folgendes Schelmenstückchen: „Als ich 1880 bei den Gardefüsiliere diente, gewann ein Befreiter von Einjährigen wiederholt folgende Wette, die er ihnen um Kleinigkeiten, wie eine Weiße oder ein paar Würstchen in der Kantine anbot: Er wolle in Gegenwart jedes beliebigen Vorgesetzten bei der Ausbildung der Einjährigen — es wurde gerade der Griff „Präsentieren“ geübt — laut und deutlich statt des Commandos „Achtung, präsentiert das Gewehr“, kommandieren: „Acht Pfund Preßwurst sind nicht schwer“. Er gewann, wie gesagt, wiederholt die Wette; die in gleichem Takt wie das Kommando gesprochenen Worte lauteten so sehr den richtigen gleich, daß kein Mensch die humoristische dienstliche Sünde entdeckte.“

(Die kleinsten Menschen der Erde) sind die Affas, die in geringer Entfernung westlich vom Albert-Nyanzasee in Mittelafrifa wohnen. Sie wurden 1870 von Schweinfurt entdeckt und neuerdings von Emin Pascha genauer untersucht. Das männliche Knochengerüst erreichte in

manchen Fällen kaum eine Länge von 1,2 Meter, während eine lebende Affasfrau, von der Emin Pascha ganz genaue Messungen eingefandt hatte, nur 1 1/8 Meter in der Höhe maß.

Eine unmensliche Bestimmung hatte die 18bliche Polizeiverwaltung zu Gottesberg getroffen. Am 26. v. M. wurde in Rotenbach, Kreis Landeshut, ein der Tollwut verdächtiger Hund getötet, weshalb auch über Gottesberg die Hundesperre verhängt werden sollte. In der darauf bezüglichen, im Gottesberger Stadtblatt veröffentlichten polizeilichen Bekanntmachung, die „Polizeiverwaltung Hentschel“ unterzeichnet ist, hieß es wörtlich: „In Folge dessen wird hiermit auf Grund des § 33 des Reichsgesetzes vom 21. u. s. w. angeordnet, daß fortan sämtliche Hundebesitzer hiesiger Stadt und Vorstadt Kuhlau auf die Dauer von drei Monaten festgelegt oder mit einem das Weihen sicher hindernden Maulkorbe an der Leine geführt werden.“ — Diese draconische Verfügung, deren Uebertretung mit 150 M. Geldstrafe bedroht wurde, mag aber der Polizeiverwaltung hinterher doch zu hart und vor allen Dingen nicht zweckentsprechend erschienen sein, denn die bereits ausgegebenen Nummern des „Stadtblattes“ wurden schleunigst wieder zurückgeholt und die betreffende Bekanntmachung mit einer neuen überklebt, in welcher nur das Festlegen der Hunde, nicht aber der Hundebesitzer verordnet ward.

Gemeinnütziges.

(Das Alter der Eier.) Hierüber giebt uns das spezifische Gewicht Aufschluß, indem man die Eier in eine Lösung von 145 Gramm Kochsalz in einem Liter Wasser einlegt; in solcher sinken ganz frische zu Boden, 2—4 Tage alte schwimmen, über 6 Tage alte treiben oben auf.

[Abhaltung der Motten.] 45 Gramm reine Karbolsäure, 30 Gramm Kampfer, 30 Gr. Rosmarinöl werden in 2 1/2 Liter rektifizierten Spiritus aufgelöst; mit dieser Flüssigkeit werden die Kleider mit Hilfe eines Pulverisators mäßig besprüht und hierauf in gut schließende Behälter gegeben.

[Zum Putzen von Messern u. Gabeln] bediene man sich einer rohen, am Ende abgesehenen Kartoffel zum Reiben, diese entfernt in Verbindung mit dem Puffstein die dunkelsten Flecke vom Stahl und läßt ihn wie Silber blinken.

Auflösung des magischen Zahlenquadrats in Nr. 185.

7	11	13	15
15	13	11	7
11	7	15	13
13	15	7	11

Charade.

Das Ganze hab' ich mir zum Ziel gesetzt,
Doch weil es wie das Erste hoch,
So braucht es auch des Zweiten noch,
Bis ich das Ganze erreiche zuletzt.

Für den Monat Dezember werden Bestellungen auf den

„Enzthäler“

von den Postanstalten und Postboten entgegengenommen. In Neuenbürg abonniert man bei der Geschäftsstelle.

